



QuickPool

Effiziente Personaleinsatzplanung in Schweizer Apotheken

Herausforderungen und Handlungsempfehlungen 2025

Ardeo GmbH
Hirschmattstrasse 42, 6003 Luzern
Phone +41 41 541 77 98
info@ardeo.ch

gesundheit.quickpool.ch



Fakten und Zahlen



300'000

Rund 300'000 Patientenkontakte finden täglich in Schweizer Apotheken statt.



23'000

Knapp 23'000 qualifizierte Fachpersonen verdienen ihren Lohn in Schweizer Apotheken.



45,4 Jahre

Durchschnittlich sind die berufstätigen Apothekerinnen und Apotheker 45,4 Jahre alt.



2,2%

2,2 Prozent der gesamten Gesundheitskosten entfallen auf die Apotheken.

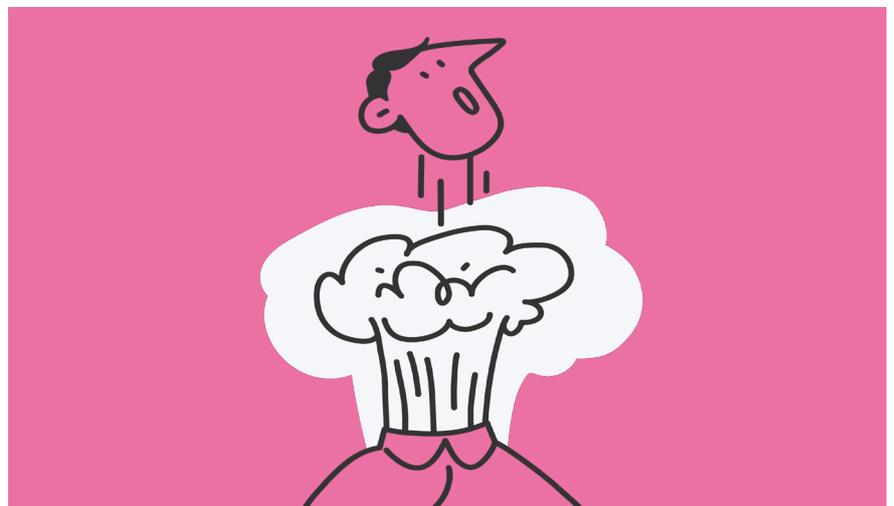
Einleitung

Veränderte Rahmenbedingungen erfordern neue Lösungsansätze.

Die rund 1'800 Apotheken sind eine zentrale Säule des Schweizer Gesundheitssystems, da sie die Bevölkerung mit Arzneimitteln versorgen und eine wichtige Rolle in der Gesundheitsberatung spielen. Gleichzeitig steht die Schweizer Apothekenbranche vor einem tiefgreifenden Wandel.

Die zunehmende Digitalisierung, der demografische Wandel, sich verändernde Kunden- und Mitarbeiterbedürfnisse sowie der Fachkräftemangel und der steigende Kostendruck zwingen Apotheken dazu, Dienstleistungen anzupassen und ihre Prozesse effizienter zu gestalten.

Eine der zentralen Herausforderungen dabei ist die Personaleinsatzplanung. Eine ineffiziente Planung kann nicht nur zu erhöhten Kosten, sondern auch zu einer verminderten Servicequalität führen. Dieses E-Paper beleuchtet die zentralen Herausforderungen von Schweizer Apotheken aus der Perspektive der Personaleinsatzplanung und gibt darauf aufbauend praxisnahe Handlungsempfehlungen.



Vielseitige Herausforderungen in der Personaleinsatzplanung

Aktuelle Herausforderungen

Die Personaleinsatzplanung in Apotheken steht aktuell vor besonderen Herausforderungen, die durch wachsende Anforderungen im Gesundheitswesen und Fachkräftemangel verstärkt werden.



1. Fachkräftemangel und Demografie

Der Fachkräftemangel ist auch in der Schweizer Apothekenbranche ein bedeutendes Problem. Diese Entwicklung wird durch den demografischen Wandel und die wachsende Zahl älterer Patient:innen verstärkt, die eine intensivere Betreuung und Beratung benötigen.

Die Altersstruktur in der Branche selbst zeigt zudem, dass eine signifikante Zahl in den nächsten Jahren in den Ruhestand geht, was das Problem weiter verschärft.



2. Regulatorische Anforderungen und erweiterte Aufgabenpalette

Apotheken in der Schweiz unterliegen strengen regulatorischen Vorgaben, die unter anderem die Arbeitszeiten und Qualifikationen des Personals betreffen. Diese Vorgaben erschweren die kurzfristige Anpassung des Personaleinsatzes und erfordern eine vorausschauende Planung. Zudem übernehmen Apothekerinnen und Apotheker heute weit mehr Aufgaben als noch vor einigen Jahren.

Nebst der klassischen Medikamentenabgabe sind sie zunehmend in beratende und präventive Tätigkeiten eingebunden. Auch gesetzliche Anforderungen, wie die Pflicht zur erweiterten Patientenberatung, erweitern die Aufgabenpalette und führen so entsprechend zu einem erhöhten Schulungsbedarf und einer intensiveren Arbeitsbelastung.



3. Kundenbedürfnisse und Serviceerwartungen

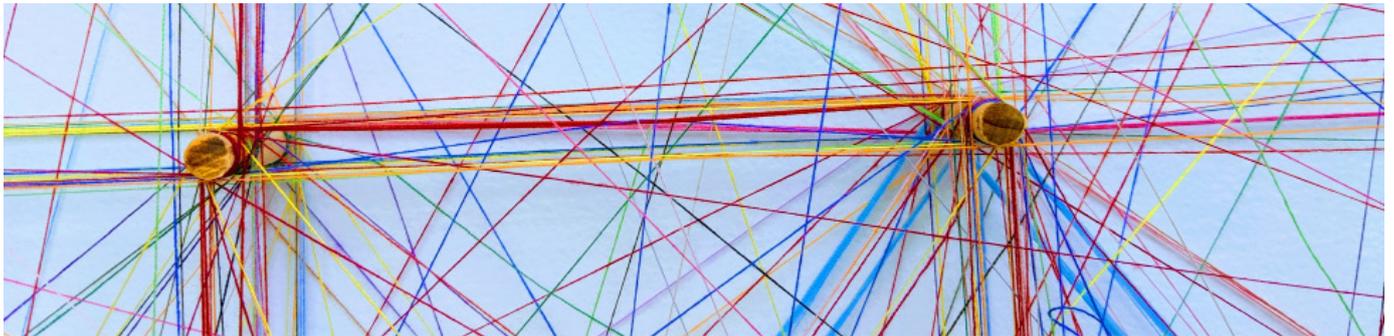
Die Erwartungen der Kunden an Apotheken haben sich in den letzten Jahren verändert. Laut einer Umfrage von pharmaSuisse erwarten 75% der Kunden erweiterte Beratungsdienste und mehr Dienstleistungen direkt in der Apotheke, wie z.B. Impfungen oder Gesundheitschecks. Gleichzeitig wünschen sich viele Konsumenten längere Öffnungszeiten und eine schnelle Bearbeitung von Anfragen, insbesondere durch digitale Kanäle.

Auch kann die Kundenfrequenz in Apotheken stark variieren, was die Planung des Personals erschwert. Gerade in Stosszeiten ist es entscheidend, ausreichend qualifiziertes Personal verfügbar zu haben, um Wartezeiten zu minimieren und eine hohe Beratungsqualität sicherzustellen.



4. Wettbewerb und Wirtschaftlichkeit

Der Wettbewerb in der Schweizer Apothekenbranche hat sich durch den Aufstieg von Online-Apotheken und Versanddiensten verschärft. Traditionelle Apotheken stehen unter Druck, ihre Betriebskosten zu senken und gleichzeitig hohe Servicestandards zu gewährleisten. Laut einer Studie des Bundesamts für Gesundheit sind die Gewinnmargen vieler Apotheken in den letzten Jahren gesunken, was die Notwendigkeit einer effizienten Personaleinsatzplanung weiter betont.



Praxisnahe Handlungsempfehlungen

Die aufgeführten Handlungsempfehlungen bieten konkrete Ansätze, wie Apotheken ihre Personaleinsatzplanung effizienter und bedarfsgerechter organisieren können.



1. Investition in digitale, automatisierte Planungslösungen

Softwarelösungen zur Personaleinsatzplanung sind in der Schweiz zunehmend verbreitet. Der Einsatz moderner, digitaler Tools kann die Personaleinsatzplanung erheblich erleichtern. Diese ermöglichen es, Arbeitszeiten, Verfügbarkeiten und gesetzliche Vorgaben effizient zu managen und die Einsatzpläne entsprechend automatisch basierend darauf mit Hilfe von Algorithmen zu berechnen.

Durch den Einsatz solcher Systeme können Apotheken ihre Personalkapazitäten besser auslasten und die Zufriedenheit ihrer Mitarbeitenden erhöhen.



2. Förderung von Teilzeitmodellen und flexiblen Arbeitszeiten

Flexible Arbeitszeitmodelle sind in der Apothekenbranche unerlässlich, um den Betrieb effizient zu gestalten und gleichzeitig den Bedürfnissen der Mitarbeitenden gerecht zu werden. In einer Studie von pharmaSuisse gaben 40% der befragten Apothekenmitarbeitenden an, dass flexible Arbeitszeiten entscheidend für ihre Zufriedenheit am Arbeitsplatz sind. Teilzeitmodelle und Jahresarbeitszeitmodelle sind daher verbreitete Instrumente, um die Balance zwischen Berufs- und Privatleben zu fördern und eine motivierte Belegschaft sicherzustellen.



3. Kontinuierliche Weiterbildung und Spezialisierung

Um den neuen Anforderungen gerecht zu werden, sollten regelmässige Schulungen für das Apothekenpersonal stattfinden. Dies betrifft nicht nur fachliche Weiterbildungen, sondern auch den Umgang mit neuen Technologien und digitalen Prozessen.

Durch die regelmässige Weiterbildung können Apotheken sicherstellen, dass ihr Personal gut ausgebildet und flexibel einsetzbar ist.



4. Integration von digitalen Services und E-Health-Lösungen

Die Digitalisierung bietet erhebliche Chancen für Apotheken. Bereits 55% der Schweizer Apotheken bieten laut pharmaSuisse digitale Services wie Online-Bestellungen oder Telepharmazie an. Die Integration solcher E-Health-Lösungen ermöglicht es Apotheken, ihren Service zu erweitern und gleichzeitig die Effizienz in der Personaleinsatzplanung zu steigern. Beispielsweise können Mitarbeitende, die weniger häufig in der Apotheke arbeiten, Online-Anfragen bearbeiten und somit zur Entlastung beitragen.



5. Kooperationen und Netzwerke

Kooperationen zwischen Apotheken und anderen Gesundheitseinrichtungen können zur Optimierung der Personaleinsatzplanung beitragen. In der Schweiz existieren bereits mehrere erfolgreiche Apothekennetzwerke, die den Austausch von Personal und die gemeinsame Organisation von Schulungen ermöglichen.

Laut pharmaSuisse haben 30% der Apotheken solche Netzwerke genutzt, um Personalengpässe besser zu bewältigen.

Fazit: Komplexität die managebar ist

Die Personaleinsatzplanung in Schweizer Apotheken ist eine komplexe Aufgabe, die viele Herausforderungen mit sich bringt.

Durch den gezielten Einsatz digitaler Tools, flexible Arbeitsmodelle und eine starke Fokussierung auf Weiterbildung und Mitarbeitermotivation können Apotheken jedoch ihren Personaleinsatz optimieren und gleichzeitig die Servicequalität für ihre Kunden sicherstellen.

Angesichts der fortschreitenden Veränderungen in der Branche ist es entscheidend, dass Apotheken ihre Personalstrategien kontinuierlich anpassen und weiterentwickeln.



Verwendete Quellen:

- 1) GDI Gottlieb Duttweiler. (2020). Apotheke 2030. Neue Modelle für ein Traditionsgeschäft
- 2) Glory Global. (2023). Digitalisierung löst Probleme der Schweizer Apotheken
- 3) PharmaSuisse. (2024). Fakten und Zahlen Schweizer Apotheken.

Der gemeinsame Weg zum Erfolg

1



QuickPool Live-Demo

Vereinbare noch heute einen Termin für eine Demo. Gerne zeigen wir dir die Hauptfunktionen und den Mehrwert von QuickPool für dein Unternehmen in einem direkten Austausch.

[Live-Demo vereinbaren](#)

2



Bedürfnisaufnahme und Test

Deine Bedürfnisse werden geklärt und darauf basierend ein Test mit einer entsprechenden Nutzergruppe geplant und umgesetzt.

Anschliessend kannst du den vollen Funktionsumfang von QuickPool entdecken.

3



Schrittweise Einführung

Anschliessend erfolgt der Rollout in der Gesamtorganisation. Profitiere von unserer Erfahrung im Projektmanagement im digitalen Umfeld.

Die Nutzergruppen werden fortlaufend geschult, sodass die erforderlichen Kompetenzen rasch in deiner Organisation verankert werden.

4

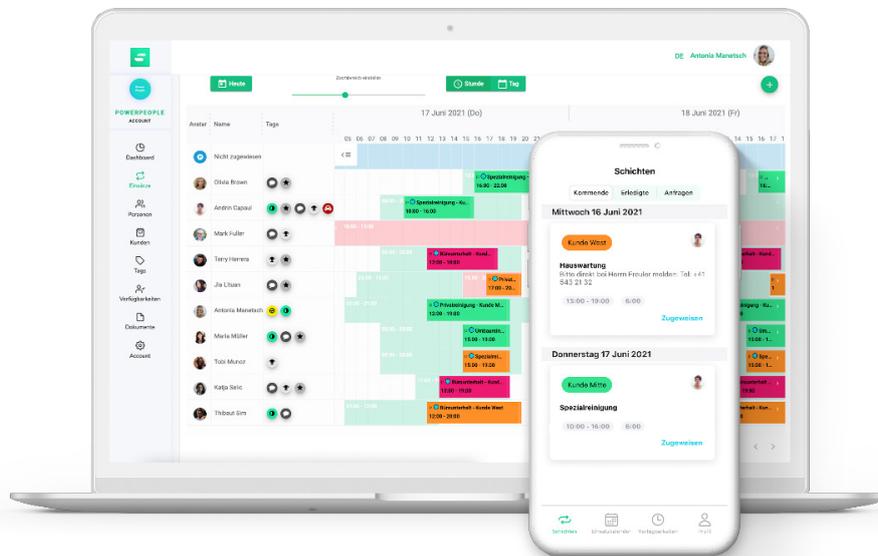
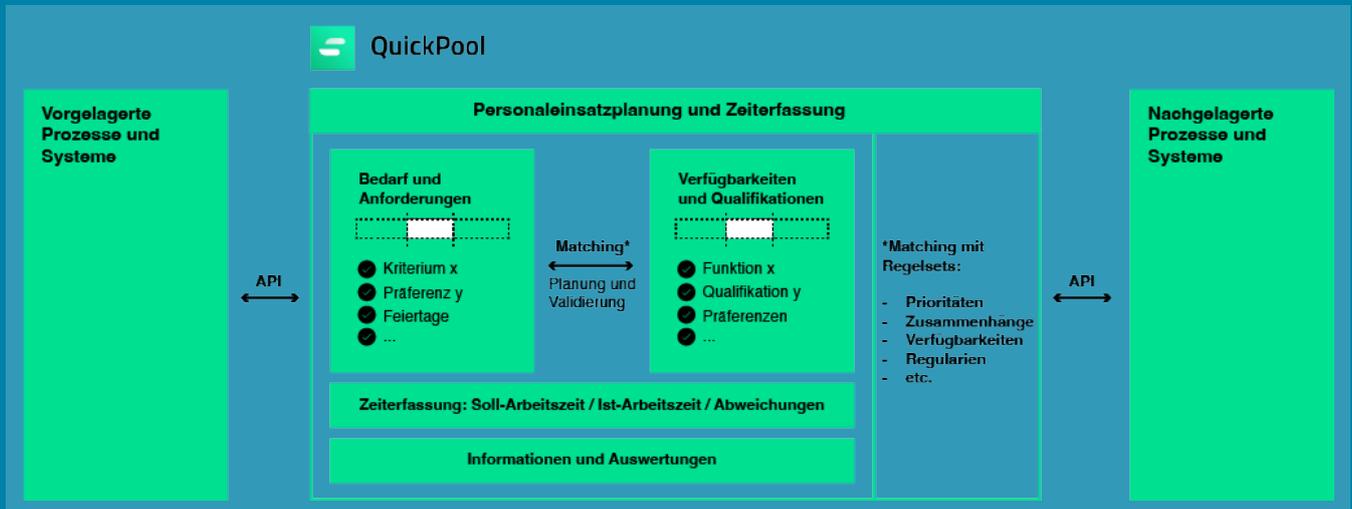


Begleitung im Betrieb

Auch im Betrieb von QuickPool begleiten wir euch und stehen dir jederzeit bei Fragen und allfälligen neuen Anforderungen zur Verfügung.

Dabei profitierst du von der stetigen Weiterentwicklung und neuen Funktionen sowie Optimierungen.





 swiss made software